

Eine Nationalspende

zum Kaiser-Jubiläum —

für die Missionen?

Bewundernd, nicht ohne Neid, sehen wir, wie andere Kolonialstaaten, besonders England und Amerika, durch das mit gewaltigen finanziellen Opfern geschaffene, enggesponnene Netz ihrer Missionen in friedlichem Wettkampf die Welt erobern und die Heidenvölker zu sich herüberziehen. Ihre Missionen sind die Pioniere ihres Handels und ihrer völkischen Macht.

Weshalb sollten wir ihnen das nicht nachtun können?

**Wenn wir nur die Tasche nicht zuhalten,
sondern aufmachen wollten für
unsere Missionen!**

Sie bilden den Stützpunkt christlicher Weltanschauung und deutscher Art auch in unseren Kolonien.

Wo immer die schwarz-weiß-rote Flagge unsere Macht in der Heidenwelt kündigt, sind erste Fahnen Träger, Begebereiter und Kulturpioniere unsere christlichen Missionare gewesen. Ihre treue, selbstlose Arbeit ebnet unserer Regierung die volle kulturelle und wirtschaftliche Erschließung der Schutzgebiete. Weltweit muß Deutschlands Blick werden, nachdem es zur Weltmachtstellung gelangt ist.

Der aber unser Auge dafür geschärft, unseren Arm gestählt hat, ist allen voran unser Kaiser! Er hat als einer der Ersten und immer wieder mit dem vollen Einsatz seiner Persönlichkeit auf die Notwendigkeit einer Weltpolitik hingewiesen.

Sollte des Kaisers Appell in den Herzen der Deutschen nicht zünden?

Er hat gezündet.

Weite Schichten unseres Volkes sind herangewachsen zu weltpolitischer Reife, haben ihren Kaiser verstanden, wissen, daß es gilt, über den Sorgen der Heimat Neudeutschland nicht zu vergessen, jenseits der Meere.

Nun soll Altdeutschland auch offensichtlich Zeugnis dafür ablegen. Darum haben sich angesehene Vertreter beider Konfessionen in dem Gedanken geeint, den Ehrentag des kaiserlichen Regierungsjubiläums durch

Ueberreichung einer Nationalspende für die christlichen Missionen

auszuzeichnen, und unser Kaiser freut sich dieses Zeichens der Dankbarkeit und Verehrung.

Das ganze Volk, so weit die deutsche Zunge klingt, soll es sein, das dem Kaiser diese nationale Huldigung darbringt! Du und alle, die ein deutsches Herz in der Brust haben, das für des Vaterlandes Glück und Größe glüht! Darum bringe Deine Gaben, ob klein oder groß, aus dankbarem Herzen! Nimmer darf Deutschland dahinter bleiben im Kranz der Völker, die ihre Weltmachtstellung zu erweitern und zu festigen suchen. Gib Deinem Kaiser, hilf der Mission! Dann hast auch Du dazu beigetragen, daß die alte Losung bleibt und immer herrlicher erglänzt:

„Deutschland allzeit voran!“

* * *

Amerika gibt jährlich	70 Millionen
England gibt jährlich	52 Millionen
und Deutschland — <u>nur</u>	3 Millionen.

* * *

Beiträge nehmen an: Das Bankhaus Delbrück Schiøler & Co., die Deutsche Bank und ihre sämtlichen Depositenkassen in Groß-Berlin, die Commerz- und Disconto-Bank und ihre sämtlichen Depositenkassen in Groß-Berlin und die durch die Plakate bezeichneten öffentlichen Sammelstellen.